

# Gefahr für Pflaume, Zwetschge & Co.?

Der heimische Moschusbockkäfer läßt sich bei genauem Hinsehen gut von der eingeschleppten Art unterscheiden

## Olaf Schmidt

Wenn unser heimischer Moschusbock gefunden wird, dann ist keine Panik angesagt, sondern die Finder sollen sich freuen über ihren durchaus eindrucksvollen Fund. Anders sieht es bei seinem Verwandten, dem Asiatischen Moschusbock, aus. Wenn er gesichtet wird, dann sollte man möglichst die zuständigen Pflanzenschutzbehörden informieren. Es ist daher wichtig, die Unterscheidungsmerkmale zwischen dem Asiatischen und unserem einheimischen Moschusbock zu kennen.

Der einheimische Moschusbock (*Aromia moschata*) wird etwa 3 cm lang und ist durch seine metallische Färbung ein auffälliger Käfer. Er schimmert metallisch grünlich, kupfern bis blauviolett. Die Larven entwickeln sich zwei bis drei Jahre im Holz, meist von Weiden, aber auch von Pappeln. Die Flugzeit der Käfer liegt zwischen Juli und September. Sie besuchen dabei gerne Doldenblüten. Die in Italien, Spanien, Portugal und dem südlichen Russland vorkommende Unterart *Aromia moschata ambrosiaca* unseres einheimischen Moschusbockkäfers besitzt einen roten Halsschild, allerdings sind auch hier die Flügeldecken immer metallisch grün oder blau gefärbt.

Der Asiatische Moschusbockkäfer (*Aromia bungii*) wird fast 4 cm groß, besitzt schwarze lackartig glänzende Flügeldecken und einen auffallend roten Halsschild. Allerdings können auch ganz schwarz gefärbte Exemplare auftreten. Der Asiatische Moschusbockkäfer ist bisher in Deutschland noch nicht etabliert. Allerdings wurden 2011 und aktuell



2 Asiatischer Moschusbockkäfer (*Aromia bungii*) aus Rosenheim Foto: LfL



3 Heimischer Moschusbockkäfer (*Aromia moschata*) Foto: H. Lemme, LWF

2016 erwachsene Käfer in Kolbermoor und Rosenheim aufgefunden. *A. bungii* befallt vor allem *Prunus*-Arten. Seit 2014 ist *A. bungii* von der European and Mediterranean Plant Protection Organisation (EPPO), vor allem wegen des möglichen Schadpotenzials an *Prunus*-Arten, als Quarantäneschadorganismus gelistet. Wir wollen hoffen, dass die Eradikationsmaßnahmen erfolgreich sind und somit der Asiatische Moschusbock keine Gefahr für unsere heimischen Kirschen- und Zwetschgenbäume werden wird.

*Aromia moschata* und *Aromia bungii* ähneln sich im Aussehen. Trotzdem sind die Unterschiede so deutlich, dass beide Arten von Fachleuten gut unterschieden werden können.

## Literatur

Schmidt, O.; Bussler, H. (2017): Einheimische und eingeschleppte Moschusböcke. Jahrbuch der Baumpflege, S. 346–349

## Autor

Präsident Olaf Schmidt leitet die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Kontakt: [Olaf.Schmidt@lwf.bayern.de](mailto:Olaf.Schmidt@lwf.bayern.de)

Merkmale	Moschusbock ( <i>A. moschata</i> )	Asiatischer Moschusbock ( <i>A. bungii</i> )
Länge	13–34 mm	28–37 mm
Körperfärbung (Flügeldecken)	metallisch, grünlich, blau, violett schimmernd	lackschwarz
Halsschild	metallisch, grünlich, blau, violett schimmernd	rot, seltener schwarz, strukturiert, seitlich bedornt
Wirtspflanzen	<i>Salix</i> , <i>Populus</i> , <i>Alnus</i> ( <i>Acer</i> )	<i>Prunus</i> , <i>Olea europaea</i> , <i>Punica</i> , <i>Diospyros spec.</i> , <i>Populus</i>
Flugzeit	Juni – September	Juli – September
Entwicklungszeit	2–3 Jahre	2–3 Jahre

## 4 Moschusböcke im Vergleich